

Übersicht

Rechengrößen in der Sozialversicherung 2023

	West	Ost
<u>Beitragsbemessungsgrenzen¹:</u>		
Kranken- und Pflegeversicherung	59.850,00 €	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ jährlich ▪ monatlich 	4.987,50 €	
Renten- und Arbeitslosenversicherung	87.600 €	85.200 €
<ul style="list-style-type: none"> ▪ jährlich ▪ monatlich 	7.300 €	7.100 €
Knappschaftliche Rentenversicherung	107.400 €	104.400 €
<ul style="list-style-type: none"> ▪ jährlich ▪ monatlich 	8.950 €	8.700 €
<u>Jahresarbeitsentgeltgrenzen in der KV²:</u>		
Allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze (§ 6 Abs. 6 SGB V)	66.600 €	
Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze für Arbeitnehmer, die bereits am 31.12.2002 wegen der Überschreitung der Jahresarbeitsentgeltgrenze versicherungsfrei waren (§ 6 Abs. 7 SGB V)	59.850 €	
<u>Bezugsgrößen nach § 18 SGB IV³</u>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ jährlich ▪ monatlich 	40.740 €	39.480 €
	3.395 €	3.290 €

¹ Geändert durch die Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2023, [BGBl. I Nr. 47 vom 06.12.2022](#).

² Geändert durch die Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2023, [BGBl. I Nr. 47 vom 06.12.2022](#).

³ Geändert durch die Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2023, [BGBl. I Nr. 47 vom 06.12.2022](#). Die Bezugsgröße West gilt in der Kranken- und Pflegeversicherung bundesweit. Die abweichende Bezugsgröße für den Rechtskreis Ost hat nur noch Bedeutung für die Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung.

<u>Sachbezugswerte⁴:</u>	
insgesamt für die Verpflegung monatlich	288 €
Frühstück	60 € (2,00 € tgl.)
Mittagessen	114 € (3,80 € tgl.)
Abendessen	114 € (3,80 € tgl.)
Unterkunft	265 €
monatl. Geringfügigkeitsgrenze (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV)	520,00 €
Gleitzone (neu: Übergangsbereich) ⁵	520,01 € - 2.000,00 €
für Gleitzoneberechnung: Faktor F vereinfachte Gleitzoneformel seit Januar 2023	0,6922 1,1081459 x Arbeitsentgelt – 216,29 €
monatl. Geringverdienergrenze (§ 20 Abs. 3 Nr. 1 SGB IV)	520,00 €
<u>Beitragssätze:</u>	
Pflegeversicherung⁶ (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	
- Kinderlose ab dem 23. Lebensjahr	4,00% (1,70% + Zuschlag: 0,60% 1,70%)
- für Eltern mit 1 Kind / oder Kindern, die älter sind als 25 Jahre	3,40% (1,70% 1,70%)
- für Eltern mit 2 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	3,15% (1,45% 1,70%)
- für Eltern mit 3 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	2,90% (1,20% 1,70%)
- für Eltern mit 4 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	2,65% (0,95% 1,70%)

⁴ Geändert durch die Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Sozialversicherungsentgeltverordnung, [BGBl. I Nr. 53 vom 22.12.2022](#).

⁵ Ausweitung der Gleitzone seit 01.01.2023 auf 2.000 € durch das Gesetz zur Zahlung einer Energiepreispauschale an Renten- und Versorgungsbeziehende und zur Erweiterung des Übergangsbereichs, [BGBl. I Nr. 42 vom 11.11.2022](#).

⁶ Die Anzahl der Kinder muss bei den Beiträgen zur sozialen Pflegeversicherung berücksichtigt werden (BVerfG, Beschl. v. 07.04.2022 - [1 BvL 3/18](#)). Der Gesetzgeber hat diese Vorgaben mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz umgesetzt, [BGBl. I Nr. 155 vom 23.06.2023](#)

- für Eltern ab 5 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	2,40% (0,70% 1,70%)
Besonderheit in Sachsen (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	
- Kinderlose ab dem 23. Lebensjahr	4,00% (2,20% + Zuschlag: 0,60% ¹¹) 1,20%)
- für Eltern mit 1 Kind/ oder Kindern, die älter sind als 25 Jahre	3,40% (2,20% 1,20%)
- für Eltern mit 2 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	3,15% (1,95% 1,20%)
- für Eltern mit 3 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	2,90% (1,70% 1,20%)
- für Eltern mit 4 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	2,65% (1,45% 1,20%)
- - für Eltern ab 5 Kindern (bis 25. Lebensjahr)	2,40% (1,20% 1,20%)
Arbeitslosenversicherung⁷ (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	2,6 % (1,3% 1,3%)
Rentenversicherung⁸ (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	18,6 % (9,3% 9,3%)
Knappschaftliche Rentenversicherung⁹ (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	24,7 % (15,4 % 9,3 %)
Krankenversicherung	
▪ allgemein (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	14,60 % + X 7,30 % + X/2 7,30 % + X/2
▪ ermäßigt (Arbeitgeber/ Arbeitnehmeranteil)	14,0 % + X 7,00 % + X/2 7,00 % + X/2

⁷ Dauerhafte Senkung des Beitrags auf 2,6 % gemäß § 341 Abs. 2 SGB III durch das Gesetz zur Stärkung der Chancen für Qualifizierung und für mehr Schutz in der Arbeitslosenversicherung ([BGBl. I Nr. 48 vom 21.12.2018](#)).

⁸ Bekanntmachung der Beitragssätze in der allgemeinen Rentenversicherung und der knappschaftlichen Rentenversicherung für das Jahr 2023, [BGBl. I Nr. 44 vom 18.11.2022](#).

⁹ Ebenda.

¹¹ Die Anzahl der Kinder muss bei den Beiträgen zur sozialen Pflegeversicherung berücksichtigt werden (BVerfG, Beschl. v. 07.04.2022 - [1 BvL 3/18](#)). Der Gesetzgeber hat diese Vorgaben mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz umgesetzt, BGBl. I Nr. 155 vom 23.06.2023.

▪ durchschnittlicher Zusatzbeitrag ¹⁰	1,6 %
Gesamtsozialversicherungsbeitrag:	<u>40,80 %</u>
Gesamtsozialversicherungsbeitrag Kinderlose:	<u>41,40 %</u>
monatl. Höchstbeitragszuschuss für privat krankenversicherte Arbeitnehmer ¹²	
▪ Grundlage: allgemeiner Beitragssatz	403,99 €
▪ Grundlage: ermäßigter Beitragssatz	389,03 €
monatl. Höchstbeitragszuschuss für privat pflegeversicherte Arbeitnehmer	76,06 €
Besonderheit in Sachsen	51,12 €
Insolvenzgeldumlage¹³	0,06%
Künstlersozialabgabe¹⁴	5,0%
vorläufiges Durchschnittsentgelt in der Rentenversicherung¹⁵	43.142 €

¹⁰ Bekanntmachung des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes nach § 242a Abs. 2 SGB V für das Jahr 2023 ([BAnz AT 31.10.2022 B5](#)). Der Zusatzbeitragssatz wird zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen. Für gesetzlich Krankenversicherte ist der individuelle Zusatzbeitragssatz maßgeblich. Bei privat Krankenversicherten wird bei der Zuschussberechnung der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz herangezogen.

¹² Zur Berechnung der Höchstzuschüsse für die private Krankenversicherung wird seit 2019 die Hälfte des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes berücksichtigt.

¹³ Geändert durch die Insolvenzgeldumlagesatzverordnung 2023, [BGBl. I Nr. 53 vom 22.12.2022](#).

¹⁴ Geändert durch die Künstlersozialabgabe-Verordnung 2023, [BGBl. I Nr. 33 vom 26.09.2022](#).

¹⁵ Geändert durch die Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2023, [BGBl. I Nr. 47 vom 06.12.2022](#). Das vorläufige Durchschnittsentgelt wird für das Jahr 2023 bundeseinheitlich festgesetzt.